



Foto: AgroAndino

Lateinamerika

EZA

NATÜRLICH FAIR

PARTNERBESCHREIBUNG

AgroAndino

Getrocknete Bio-Physalis aus Peru

„Wenn man es mit europäischen Verhältnissen vergleicht, besitzen viele Menschen in den Anden Perus fast nichts. (...) An vielerlei Orten gibt es nicht einmal Strom. Oft gibt es keinerlei medizinische Versorgung, manchmal eine Art Krankenstation (...). Die Häuser und Felder der Kleinbauern liegen weit verstreut. Die Straßen, die zu den Häusern führen, sind in der Regel un asphaltiert und insbesondere in der Regenzeit unpassierbar. (...) Die Straßensituation erlaubt es dann auch kaum, die Ernte auf den Markt zu bringen.“

In der Regel trägt der Bauer seine Ernte (meist Kartoffeln, Mais und Erbsen) in Säcken die steilen Berghänge hinauf (oder hinunter) an den Wegrand und hofft, dass das nächste Auto oder der nächste Bus ihn mit seiner Ernte zum Markt oder zu einem möglichen Aufkäufer mitnimmt. Ob die Ware verkauft wird, ist in der Regel ungewiss, der Preis fällt dabei immer sehr gering aus. (...)

Unsere Arbeit hier reicht in all diese Bereiche hinein. Wir sind nicht einer dieser oben beschriebenen Zwischenhändler. (...) Wir haben unsere Firma direkt hier installiert, um bei allen Problemen vor Ort zu sein. Unsere Arbeit beginnt mit der Organisation der Bauern in Genossenschaften. Wir selbst sind vor Ort auf den Äckern, unsere Landwirtschaftstechniker führen Ausbildungen mit den Kleinbauern durch und helfen ihnen, ihre Felder mit neuem „Know How“ zu bewirtschaften.

Da wir ein gutes Produkt verkaufen wollen, beginnt die Qualitätsentwicklung und -sicherung schon hier auf dem Feld. Um eine gesunde Physalis zu ernten, müssen alle Kulturarbeiten zeitgemäß und korrekt durchgeführt werden. Unsere Anbaumethoden erhalten dabei das ökologische Gleichgewicht (...). Die Kulturmethoden wie z. B. der richtige Schnitt und das Hochbinden der Pflanzen unterbindet die Bildung von Schimmelpilzen in der Frucht. (...) Auch die Abholung der Ernte erfolgt durch uns. (...) Vor 6 Jahren haben wir mit einer Kleinbauerngenossenschaft begonnen, heute sind es bereits drei Kleinbauerngenossenschaften mit insgesamt 65 Mitgliedern. Und ihre Anzahl soll weiter gesteigert werden (...).“

EZA-Partner seit 2012

„Durch uns erfahren die Kleinbauern eine zuvor nie gekannte Regelmäßigkeit, wir kaufen ihre Physalis zu fairen Preisen und versprechen, dass dieser konstant bleibt. Wenn sie also alle notwendigen Kulturarbeiten durchführen, können sie mit einem regelmäßigen Einkommen rechnen und planen.“

Jeder Bauer hat die Möglichkeit, seinen durchschnittlichen Verdienst von 40 bis 80 Soles (Kartoffeln, Erbsen, Milch, Getreide, etc.) mit dem Anbau der Physalis auf 120 bis 800 Soles* monatlich zu steigern.“

* 1 Euro = 3,45 Soles (Stand 3/2017)

Quelle: Projektbeschreibung AgroAndino

AgroAndino

AgroAndino ist einer der wichtigen Kooperationspartner des Physalisprojekts zur Förderung der KleinproduzentInnen in der Region Cajamarca im NW Perus. Das kleine Unternehmen 2006 wurde gegründet. Es berät, fördert und vermarktet landwirtschaftliche Produkte andiner Kleinbauernkooperativen. Neben Fortbildungsmaßnahmen bietet das Unternehmen den ErzeugerInnen technische Hilfe und Beratung zur Verbesserung der Anbaumethoden. Bei der Vermarktung garantiert AgroAndino den ProduzentInnen faire und stabile Preise.

Das Unternehmen bewirtschaftet selbst 11 ha Physalis in Form einer Musterplantage, auf der auch Schulungen abgehalten werden. Über das Projekt finanzierte technische Ausstattung zur Verarbeitung, Verpackung, sowie für Qualitätsanalysen und Produktentwicklung, sind notwendig, um die zunehmenden Mengen an in der Region produzierter Physalis verarbeiten zu können. Dadurch werden vor Ort neue Arbeitsplätze geschaffen.

Die ProduzentInnen

Derzeit sind über 250 Kleinbäuerinnen und -bauern bei AgroAndino Mitglied. Durchschnittlich bewirtschaften sie zwei bis drei Hektar Land, wobei sie auf ca. der Hälfte der Fläche Nahrungsmittel wie Mais, Weizen, Kartoffeln oder Erbsen für den eigenen Bedarf anpflanzen. Alle Mitglieder sind bio-zertifiziert.

Die sechs ProduzentInnengruppen von AgroAndino sind aus der Region Cajamarca und Umgebung (Succhabamba, Hualanga, San Pablo, San Miguel, Payac und Bambamarca). San Pablo ist die ärmste Provinz im Bundesland Cajamarca. Insgesamt leben hier etwa 12.500 Menschen, wobei etwa 90% in der Landwirtschaft arbeiten. Schulen, Ausbildungs- und Arbeitsplätze sind in der entlegenen Provinz San Pablo kaum vorhanden. Die Physalis sind die wichtigste (bzw. einzige) Cashcrop der ProduzentInnen, die vor allem als Subsistenzbauern und -bäuerinnen leben. Durch den Anbau von Physalis und deren gesicherte Abnahme zu besonderen Bedingungen soll sich die Einkommens- und Lebenssituation der ProduzentInnen vor Ort nachhaltig verbessern.

Die getrockneten Bio-Physalis von AgroAndino sind eine der Zutaten des Studentenfutters Blitzgscheit, erhältlich über EZA und WELTLÄDEN.

VORTEILE AUS DEM FAIREN HANDEL

Durch ihre Zusammenarbeit mit AgroAndino erhalten die ProduzentInnen nicht nur umfassende Unterstützung (technische Beratungen im biologischen Landbau vom Anbau bis zur richtigen Pflege, Ernte und Handhabe, Bio-Zertifizierung und der Qualitätssicherung, etc.), sondern auch den Zugang zum Fairen Handel. Damit kommen sie in den Genuss folgender Vorteile:

- umfassende Unterstützung der Kleinbauernkooperativen und ihrer Mitglieder;
- Erschließung einer neuen und attraktiven Einkommensquelle durch den Anbau von Physalis;
- Unterstützung beim Transport und der Vermarktung der Früchte (seit 2009 im peruanischen Inland, seit 2010 auch im Export)
- jährliche schriftliche Abnahmeverträge mit dem Verarbeitungsbetrieb AgroAndino zu besonderen Bedingungen (z. B. preisliche Absprachen, Abnahmegarantien);

Weitere Informationen:

www.agroandino-peru.com

Quellen: Projektbeschreibung von Sequa, div. Informationen von Flores Farm, EIF 7/18; (EZA, Mär. 2020)